

Julia Neumann-Szyszka

Kostenrechnung und umweltorientiertes Controlling

Möglichkeiten und Grenzen
des Einsatzes eines traditionellen
Controllinginstrumentes im
umweltorientierten Controlling

Mit einem Geleitwort von
Prof. Dr. Egbert Kahle

TECHNISCHE HOCHSCHULE DARMSTADT	
Fachbereich 1	
Gesamtbibliothek	
Betriebswirtschaftslehre	
Inventar-Nr. :	45.405
Abstell-Nr. :	A.12/23/0
Sachgebiete:	1.2.0
	9.5.0

Deutscher UniversitätsVerlag

00033091

INHALTSVERZEICHNIS

I.	Problemstellung und Aufbau der Arbeit	1
II.	Die Betroffenheit deutscher Produktionsunternehmen durch Umweltbelange	4
II.1.	Das Verhältnis Unternehmen - ökologische Umwelt und der verwendete Umweltbegriff	5
II.2.	Gründe für die Einbeziehung von Umweltfragen in die Unternehmenspolitik	7
II.2.1.	Wichtige Einflußgrößen im Überblick	9
II.2.2.	Einflußgröße Umweltrecht	12
II.2.2.1.	Das öffentliche Recht	13
II.2.2.2.	Das Privatrecht	15
II.2.3.	Einflußgröße Medien	16
II.2.4.	Einflußgröße Absatzmarkt	17
II.2.4.1.	Der Konsumgüterbereich	17
II.2.4.2.	Der Investitionsgüterbereich	18
III.	Das zugrunde liegende Verständnis eines (umweltorientierten) Controllings und zur Relevanz der Kostenrechnung als eines seiner Instrumente	20
III.1.	Grundlagen des Controllings	20
III.1.1.	Gründe für die Implementierung von Controllingkonzepten	20
III.1.2.	Zum Inhalt des verwendeten Controllingbegriffs	25
III.1.2.1.	Das zugrunde liegende Basisverständnis	25
III.1.2.2.	Zentrale Inhalte des Controllings	28
III.1.2.2.1.	Controlling als funktionaler Teilbereich der Unternehmensführung	28
III.1.2.2.2.	Der Zusammenhang von Koordination - Informationsversorgung - Planung - Steuerung - Kontrolle	30
III.1.2.3.	Anforderungen an Controllinginstrumente	36
III.2.	Die Relevanz von Umweltbelangen für das Controlling	37
III.2.1.	Die Verbindung von Umweltproblematik und Controlling	37
III.2.2.	Die Sichtweise in den Unternehmen	42
III.3.	Die Betrachtung der Kostenrechnung	43
III.3.1.	Gründe für die Betrachtung herkömmlicher Controllinginstrumente	44
III.3.2.	Die Stellung der Kosten- und Leistungsrechnung im Controlling	50

IV.	Ableitung der Aufgaben einer aus Umweltgründen differenzierten Kostenrechnung	55
IV.1.	Aussagemöglichkeiten der Kostenrechnung	55
IV.1.1.	Die Stellung der Kostenrechnung innerhalb der Kostenlehre	55
IV.1.2.	Die umweltbezogene Differenzierung der Kostenrechnung	58
IV.2.	Umweltinduzierte Kosten - Ansatzpunkte einer aus Umweltgründen differenzierten Kostenrechnung	63
IV.2.1.	Zum Begriff der umweltinduzierten Kosten	63
IV.2.2.	Der Zusammenhang von internalisierten und (zunächst) externalisierten Kosten	63
IV.3.	Ansatzpunkte für die Einbeziehung neuer Aspekte in die "herkömmliche" Kostenrechnung	68
IV.3.1.	Die Berücksichtigung umweltbedingter Risiken	68
IV.3.1.1.	Wagniskosten und die Fristigkeit von Kosten und Gewinn	70
IV.3.1.2.	Fehler bei Investitionsentscheidungen	72
IV.3.1.2.1.	Fehler bei der Break-even-Analyse	73
IV.3.1.2.2.	Der Einfluß umweltbedingter Wagniskosten auf die Wahl der Umweltschutztechnologie	78
IV.3.1.2.2.1.	Exkurs: Die Unterscheidung von Umweltschutztechnologien	79
IV.3.1.2.2.2.	Die Technologiewahlregel nach HARTJE/LURIE	80
IV.3.1.2.2.3.	Der Einfluß umweltbedingter Wagniskosten	83
IV.3.1.3.	Die Einschränkung der Steuerbarkeit der Unternehmung	84
IV.3.2.	Die Abgrenzung umweltinduzierter Kosten	87
IV.3.2.1.	Standortentscheidungen	87
IV.3.2.2.	Produkt(ions)entscheidungen	88
IV.3.2.3.	Abgrenzungsbedarf innerhalb der umweltinduzierten Kosten	89
IV.4.	Anforderungen an eine umweltbezogene Kostenrechnung	90
IV.4.1.	Mögliche Anforderungen des Managements	90
IV.4.2.	Die Anforderungen unternehmensexterner Adressaten	93

V.	Umweltbedingte Wagniskosten	95
V.1.	Möglichkeiten der Einbeziehung externer Kosten in den wertmäßigen Kostenbegriff	95
V.1.1.	Das Auseinanderfallen betriebswirtschaftlicher und volkswirtschaftlicher Kosten	95
V.1.2.	Externe Auswirkungen der laufenden Produktion	98
V.1.3.	Externe Auswirkungen früherer Produktionen	101
V.2.	Umweltbedingte Wagniskosten	103
V.2.1.	Betriebliche Wagniskosten und die Höhe ihres Ansatzes in der Kostenrechnung	103
V.2.2.	Wagniskosten und das Spannungsverhältnis zwischen Validität und Objektivität	106
V.2.3.	Der formale Charakter des Verursacherprinzips	108
V.3.	Haftungsnormen als Maßstab für den Ansatz von Wagniskosten	110
V.3.1.	Der Zusammenhang von materiellem Haftungsrecht und umweltbedingtem Unternehmensrisiko	111
V.3.2.	Anspruchsgrundlagen einer Umwelthaftung	114
V.3.2.1.	Das Umwelthaftungsgesetz	115
V.3.2.2.	Das Wasserhaushaltsgesetz	118
V.3.2.3.	Haftungsbegründung durch das BGB	120
V.3.2.3.1.	Das Nachbarrecht	120
V.3.2.3.2.	Deliktische Ansprüche	126
V.4.	Wagniskosten und der regelkreisorientierte Zusammenhang von Planung, Steuerung und Kontrolle	128
V.4.1.	Die Forderung nach Integration	128
V.4.2.	Charakterisierung von Risiken und ihres Bezugs zur Kostenrechnung	129
V.4.3.	Der Ansatz von Plankosten	130
V.4.3.1.	Die eingeschränkte Übertragbarkeit von Erfahrungen	130
V.4.3.2.	Das Ansetzen an der Emission	132
V.4.3.2.1.	Ansätze einer Ermittlung von Wagniskosten bei additiver Immission	132
V.4.3.2.2.	Die monetäre Bewertung	133
V.4.3.2.2.1.	Störfallschäden	134
V.4.3.2.2.2.	Normalbetriebsschäden	135
V.4.3.3.	Synergetische Immissionen	136
V.4.4.	Die Ermittlung von Istwerten und der Soll-Ist-Vergleich	137
V.4.4.1.	Anforderungen an den Soll-Ist-Vergleich	137
V.4.4.2.	Die eingeschränkte Aussagefähigkeit statistischen Materials	138
V.4.4.2.1.	Die Auswirkung verschiedener Immissionen	138

V.4.4.2.2. Die Bedeutung des zu betrachtenden Zeitraums	139
V.4.4.2.3. Systematische Fehler aufgrund dynamischer Effekte	140
V.5. Wagniskosten und Versicherungsschutz	141
V.6. Die Einbeziehung umweltbedingter Wagniskosten	144
V.6.1. Schäden durch Umweltverschmutzung	145
V.6.1.1. Primäre Schäden	145
V.6.1.2. Sekundäre Schäden	148
V.6.2. Auswirkungen einer Einbeziehung von Wagniskosten	150
VI. Möglichkeiten einer Abgrenzung umweltinduzierter Kosten	153
VI.1. Die Zusammensetzung betrieblicher Kosten	153
VI.1.1. Der Begriff "Umweltschutzkosten"	155
VI.1.2. Die Höhe von Umweltschutzkosten	158
VI.2. Die Abgrenzung umweltinduzierter Kosten gegenüber anderen Kostengrößen	159
VI.2.1. Die Abgrenzung gegenüber anderen Zwecken	160
VI.2.1.1. Der Produktionszweck	160
VI.2.1.2. Der Arbeitsschutz	162
VI.2.1.3. Produktbezogene Maßnahmen - Umweltschutz oder Marketing	163
VI.2.2. Verfahren zur Zuordnung von Kosten bei Maßnahmen, die mehreren Zwecken dienen	164
VI.2.2.1. Die Zuordnung zu einem Zweck	165
VI.2.2.2. Die Zuordnung zu mehreren Zwecken	166
VI.2.2.3. Bedeutung für die Kostenrechnung	169
VI.3. Die Erfassung umweltinduzierter Kosten und ihre Verrechnung im Rahmen der Kostenrechnung	169
V.3.1. Grundlagen	169
IV.3.2. Die Nutzung abrechnungstechnischer Abläufe	170
IV.3.3. Die Erfassung umweltinduzierter Kosten auf Kostenartenebene	173
VI.3.3.1. Ansatzpunkte bei der Erfassung	173
VI.3.3.2. Der Bezug zu vorgelagerten Systemen	174
VI.3.3.3. Die Notwendigkeit der Betrachtung von Kostenarten	176
VI.3.4. Die Ermittlung umweltinduzierter Kosten auf Kostenstellenebene	176
VI.3.4.1. Die Eignung der Kostenstellenbetrachtung für die Bestimmung umweltinduzierter Kosten	177
VI.3.4.2. Die Einteilung und Klassifizierung von Kostenstellen	177

VI.3.4.3.	Die Anteilsermittlung auf Kostenstellenebene	179
VI.3.4.4.	Auswirkungen der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung	180
VI.3.5.	Die Zurechnung umweltinduzierter Kosten auf Kostenträgerebene	182
VI.3.5.1.	Divisionsverfahren	182
VI.3.5.2.	Zuschlags- und Bezugsgrößenkalkulation	183
VII.	Zusammenfassung / Ausblick	185
	Literaturverzeichnis	187